



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Propheten damals und heute*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



<b>Einleitung</b> .....	4
Erklär's mir: Was ist ein Prophet? .....	4
Propheten im Religionsunterricht – (Ein-)Blicke in kompetenzorientierte Lehrpläne. ....	4
Was ist gerecht? – Ein Grundthema der Prophetinnen und Propheten in der Bibel .....	6
Was ist gerecht? – Eine (An-)Frage für Schülerinnen und Schüler .....	6
Propheten damals und heute – Zur didaktisch-methodischen Konzeption der Unterrichtsbausteine. ....	7
<b>UB 1 Diagnoseaufgabe: Hast du das gesehen? – Kompetenzen im Umgang mit Ungerechtigkeit</b> .....	10
1. Material. ....	10
2. Einleitung .....	10
3. Unterrichtsplanung. ....	11
4. Didaktischer Kommentar/Aus der Erprobung. ....	12
<b>UB 2 Erste Lernaufgabe: Nix sehen – nix hören – nix sagen?</b>	
<b>Wie Propheten ungerechte Situationen wahrnehmen und darauf reagieren.</b> .....	13
1. Material. ....	13
2. Einleitung .....	13
3. Unterrichtsplanung. ....	15
4. Didaktischer Kommentar/Aus der Erprobung. ....	16
<b>UB 3 Zweite Lernaufgabe: Sich berufen wissen und nicht mehr anders können –</b>	
<b>Warum Propheten nicht mehr anders können als reden und handeln.</b> .....	17
1. Material. ....	17
2. Einleitung .....	17
3. Unterrichtsplanung. ....	18
4. Didaktischer Kommentar/Aus der Erprobung. ....	19
<b>UB 4 Dritte Lernaufgabe: Den Mund aufmachen – Was Propheten zu sagen haben</b> .....	20
1. Material. ....	20
2. Einleitung .....	20
3. Unterrichtsplanung. ....	20
4. Didaktischer Kommentar/Aus der Erprobung. ....	21
<b>UB 5 Vierte Lernaufgabe: Hinsehen – hinhören – den Mund aufmachen: Zum Beispiel Amos</b> .....	22
1. Material. ....	22
2. Einleitung .....	22
3. Unterrichtsplanung. ....	22
4. Didaktischer Kommentar/Aus der Erprobung. ....	23
<b>UB 6 Fünfte Lernaufgabe: Die Mut-Kampagne –</b>	
<b>Wie Menschen handeln, wenn sie die Propheten gelesen und verstanden haben</b> .....	24
1. Material. ....	24
2. Einleitung .....	24
3. Unterrichtsplanung. ....	24
<b>Material</b> .....	26
<b>Quellenangaben zum Material</b> .....	73

### Erklär's mir: Was ist ein Prophet?

Mit dieser Frage titelt die Badische Zeitung auf der Kinderseite in der Samstagsausgabe vom 22. September 2012 und gibt dann die folgende Antwort:

*Ein Prophet ist ein Mensch, der von sich selbst behauptet, mit Gott in direktem Kontakt zu stehen. Gott kann dem Propheten in einem Traum erscheinen und ihm da eine Botschaft mitteilen. Die Botschaft erzählt der Prophet dann vielen Menschen, wie zum Beispiel einer Glaubensgemeinschaft. Diese Botschaft nennt man dann auch Prophezeiung. Viele Religionen haben Propheten. Muslime haben den Propheten Mohammed, der ihnen das heilige Buch, den Koran, übermittelte. Gott teilt den gläubigen Menschen so, durch die Hilfe eines Propheten, seine Worte und Gesetze mit. Durch einen Propheten kann Gott also den Gläubigen etwas sagen. Auch Christen haben Propheten, die in der Bibel genannt werden. Propheten sind für sie ganz besondere Menschen. Sie sind von Gott auserwählt, ihn verstehen zu können, weil sie besonders gläubig sind und ein Leben ohne Sünde führen.<sup>1</sup>*

Wäre das die Antwort, die wir uns von unseren Schülerinnen und Schülern (SuS) erhoffen, wenn sie unsere Lernangebote zu den Propheten wahrgenommen haben? Unser erster Gedanke lautet: NEIN! Aber am Ende unseres Unterrichtsprojekts, das wir uns vorgenommen haben, werden wir den SuS diesen Text vorstellen. Sie werden im Text unterstreichen und durchstreichen, markieren und ergänzen, in einer stummen Schreibmeditation und anschließender Diskussion den Text befragen, kommentieren und diskutieren.

Wenn SuS konstruktiv und kritisch zu einer solchen Erklärung von Prophetie wie diesem Zeitungstext Stellung nehmen können, dann ist wohl viel von dem erreicht, was wir mit einer kompetenzorientierten Erarbeitung eines inhaltlichen Schwerpunktes „Prophetie“ erreichen wollen.

**Die in diesem Band zusammengestellten Unterrichtsbausteine wollen SuS solche Lernangebote machen, die es ihnen ermöglichen, selbstständig und individuell auf die Frage**

**„Was ist ein Prophet?“ Antwort geben zu können.**

Aber was heißt das eigentlich, „Prophetie“ im Religionsunterricht kompetenzorientiert zu unterrichten? Was sind die Kompetenzen, die an und mit den biblischen (!) Propheten erworben werden können? Und in welchen Anforderungssituationen (Gabriele Obst) werden solche Kompetenzen zum Einsatz kommen?

### Propheten im Religionsunterricht – (Ein-)Blicke in kompetenzorientierte Lehrpläne

Wer mit diesen Fragestellungen den allmählich wachsenden Blätterwald kompetenzorientierter Kernlehrpläne der Bundesländer<sup>2</sup> durchwandert oder einen Blick in die einschlägigen Schulbuchreihen wirft, stellt überrascht fest, dass sich im Themenfeld „Prophetie“ kompetenzorientierte Modelle kaum von den inhaltsorientierten Ansätzen unterscheiden. Zumindest hat sich besonders hier ein „inhaltlicher Kernbestand herausgebildet“<sup>3</sup>: Während Jona überwiegend in die Grundschule eingeordnet wird, sind es in der SEK I immer noch Amos, Jesaja und Jeremia, die als „Klassiker“ zum Einsatz kommen. Kurz und knapp weist deshalb der Rahmenplan für Berlin-Brandenburg (für den 10. Jg.) als Kompetenz aus:

Schülerinnen und Schüler

- können über Auftrag und Wirken eines biblischen Propheten Auskunft geben und sind in der Lage, seine prophetische Botschaft in gegenwärtige Situationen zu übertragen.<sup>4</sup>

Und auch die Vernetzung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit von SuS heute mit den Einsichten über Leben und Botschaft der Propheten damals liegt bereits im Interesse inhaltsorientierter Lehrpläne, Unterrichtsentwürfe und Schulbuchreihen. Prägnant ordnet z. B. der Hamburger Bildungsplan die Propheten unter die verbindlichen Inhalte im The-

<sup>1</sup> <http://www.badische-zeitung.de/erklars-mir/erklars-s-mir-was-ist-ein-prophet--63933900.html>

<sup>2</sup> Eine Sammlung aller aktuellen Lehrpläne nach Bundesländern und Schulformen sortiert findet sich unter [http://www.uni-siegen.de/phil/evantheo/mitarbeiter/zimmermann\\_mirjam/links.html?lang=de](http://www.uni-siegen.de/phil/evantheo/mitarbeiter/zimmermann_mirjam/links.html?lang=de).

Eine Analyse der bisher in Kraft gesetzten kompetenzorientierten Lehrplänen bietet: Müller, Rainer: Kompetenzorientierte Lehrpläne für Ev. Religionlehre in der SEK I im Vergleich, in: [http://www.cimuenster.de/bibliothek/open\\_access\\_pdfs/kompetenzorientierte\\_lehrplaene\\_sekundarstufe\\_1\\_vergleich\\_2012.pdf](http://www.cimuenster.de/bibliothek/open_access_pdfs/kompetenzorientierte_lehrplaene_sekundarstufe_1_vergleich_2012.pdf)

<sup>3</sup> Ebd., S. 9

<sup>4</sup> [http://www.religionsunterricht-online.de/index\\_htm\\_files/Rahmenplan2005.pdf](http://www.religionsunterricht-online.de/index_htm_files/Rahmenplan2005.pdf), S. 28

menfeld „Gerechtigkeit“ ein und weist ihnen mögliche Zugänge aus dem Erfahrungshorizont von SuS zu, die gleichzeitig auch schon mögliche Anforderungssituationen von SuS thematisieren:

- Wo kommen prophetische Figuren heutzutage vor (z. B. Fantasy-Literatur, Filme, Computerspiele) und wie werden sie dargestellt?
- Was ist das Besondere an religiösen Propheten?
- Was kritisieren Propheten an den jeweils bestehenden Verhältnissen?
- Wie sehen sie die Beziehung der Menschen zu Gott?
- Haben die Propheten uns heute noch etwas zu sagen?<sup>5</sup>

Das „neue Unterrichtsskript“<sup>6</sup> kompetenzorientierter Lehrpläne zeichnet sich dann aber dadurch aus, dass nicht Inhalte im Mittelpunkt des Curriculums stehen, sondern Kompetenzen werden an thematisch strukturierten Inhalten erarbeitet. Fachdidaktisch sind die Kompetenzen, für die Lernangebote gemacht werden, den Inhalten voraus. Um solche Fragen, wie sie der Hamburger Bildungsplan stellt, beantworten zu können, werden sich SuS deshalb Fähigkeiten aneignen, die im Bereich religiöser Wahrnehmungs-, Deutungs- und Urteilskompetenz liegen. Der Kernlehrplan Ev. Religionslehre Gymnasium in NRW<sup>7</sup> nennt deshalb für das Inhaltsfeld „Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde“ (für die Jg. 5–6!) fünf Kompetenzen:

Schülerinnen und Schüler

- identifizieren prophetische Aktionen als demonstrative Zeichenhandlungen,
- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit,
- deuten prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes,

- vergleichen gegenwärtige Personen und Aktionen mit biblischer Prophetie und
- überprüfen an Beispielen, inwiefern zeitgenössische Personen in der Tradition biblischer Propheten stehen.

Dass sich die Auseinandersetzung mit den biblischen Propheten über das Inhaltsfeld „Gerechtigkeit“ in weitere Themen des Religionsunterrichts einzeichnet, zeigt der Bildungsplan Gymnasium für Evangelische Religionslehre in Baden-Württemberg<sup>8</sup>. Dort erstrecken sich die zu erwerbenden Kompetenzen über mehrere Dimensionen (für den Jg. 8):

Schülerinnen und Schüler

- [Dimension: Mensch] erkennen, dass Menschen für ihr Leben verantwortlich und zugleich auf Barmherzigkeit angewiesen sind,
- [Dimension: Welt und Verantwortung] kennen die biblische Weisung, für Gerechtigkeit einzutreten, und können ihr eigenes Gerechtigkeitsempfinden dazu in Beziehung setzen,
- [Dimension: Bibel] können Botenspruch und Visionsbericht als charakteristische Form prophetischer Rede beschreiben und
- [Dimension: Gott] können am Beispiel des Amos verdeutlichen, wie der Gott der Gerechtigkeit gegen soziale Ungerechtigkeit zur Geltung gebracht wird.<sup>9</sup>

Dieser kleine Einblick in exemplarische Lehrpläne klärt die inhaltlichen Schwerpunkte, an denen kompetenzorientiert Lernangebote zur „Prophetie“ gemacht werden sollen:

**Das Thema „Gerechtigkeit“ und menschliches Zusammenleben liegt im Focus curricularer Vorgaben zum Inhalt „Propheten“. Die Gottesfrage aber, ein Grundthema des Evangelischen Religionsunterrichts, ist diesem Focus zugeordnet und provoziert die Auseinandersetzung mit der Verantwortung für die Welt – in lokaler und/oder globaler Perspektive.**

<sup>5</sup> [http://www.uni-siegen.de/phil/evantheo/mitarbeiter/zimmermann\\_mirjam/e11neu/religion-gym-seki-hamburg.pdf](http://www.uni-siegen.de/phil/evantheo/mitarbeiter/zimmermann_mirjam/e11neu/religion-gym-seki-hamburg.pdf), S. 27

<sup>6</sup> Müller, Rainer, a. a. O., S. 16

<sup>7</sup> <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/>

<sup>8</sup> [http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym\\_evR\\_bs.pdf](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym_evR_bs.pdf), S. 29

<sup>9</sup> In zusammenfassenden Auszügen aus ebd., S. 29

### Was ist gerecht? – Ein Grundthema der Prophetinnen und Propheten in der Bibel

Wer es möchte, kann die Geschichte Israels auch als eine Geschichte von Prophetinnen und Propheten lesen: Bereits Abraham wird in Gen 20,7 als Prophet bezeichnet, bei der Rettung am Schilfmeer schlägt Mirjam, die Schwester Moses und Aarons, als Prophetin die Pauke (Ex 15,20), das Deuteronomium bezeichnet Mose als Prophet, in vorstaatlicher Zeit ist Debora Richterin und Prophetin zugleich (Ri 4,4), auch der Richter Samuel empfängt seine Beauftragung zum Propheten am Heiligtum in Silo (1. Sam 3). Neben dem Beruf prophetentum an Heiligtümern und Königspalästen (König Ahab und seine Frau Isebel hatten nach 1. Kön 18,19 ff. insgesamt 950 Propheten in ihren Diensten) sind es die „freischaffenden“ Seher wie Bileam (Num 22–24), die man zu Segen, Fluch und Weissagung konsultiert. Der spätere König Saul gerät gar in einer Prophetengruppe in Ekstase (1. Sam 10,9–12) und seit König David zeigt sich ein ambivalentes Verhältnis zwischen Propheten und Königen (der Prophet Nathan und David in 2. Sam 12; die Prophetin Hulda in 2. Kön 22,14–20; der Prophet Elia und König Ahab in 1. Kön 17 ff.), das sich mit dem Konflikt zwischen Johannes dem Täufer und dem König Herodes (Mk 6,17–29) bis in die neutestamentliche Zeit hinein fortsetzt. Während dieses Phänomen der Prophetie eine für den Alten Orient typische Sozialgestalt der Religion ist, sind die sogenannten Schriftpropheten des Alten Testaments ohne religionsgeschichtliche Parallele. Es sind Einzelpersonen aus allen Schichten der Gesellschaft, beauftragt von Jahwe, in ihrem Selbstverständnis Boten, die angewiesen sind auf das je neu an sie ergehende Wort Gottes. Nüchtern und klar ist ihre Botschaft, keine Ekstase, aber Visionen, Auditionen und Zeichenhandlungen werden neben dem gesprochenen Wort zu Instrumenten ihrer Verkündigung, deren Gewicht sich von der vorexilischen Unheilsbotschaft zur exilisch-nachexilischen Heilsbotschaft wandelt.

Trotz der Vielfalt der zwischenmenschlichen, gesellschaftlichen und politischen Situationen, auf die die Prophetinnen und Propheten reagieren, gibt es ein Grundthema der Prophetie, die das Alte und Neue Testament wie einen roten Faden durchzieht: **Gerechtigkeit im Horizont der Frage nach Gott**. Die biblischen Prophetinnen und Propheten sind keine Weissager oder Wahrsagerinnen. Ihre

Botschaften gleichen den Analysen von Gesellschaftswissenschaftlern und investigativen Journalisten. Die Propheten reagieren auf die sozialen, gesellschaftlichen und politischen Missstände als besondere „Anforderungssituationen“, in denen sie ihre Stimme erheben: Als Antwort auf verdeckte Machenschaften der Reichen, der gesellschaftlich und religiös Bessergestellten und politisch Mächtigen, als Reaktion auf blasphemischen und inhaltsleeren Kultus und Gottesdienst fordern sie Gerechtigkeit auf der Grundlage der Gebote, die das Volk Israel mit seinem Gott Jahwe verbindet.

**Die in diesem Band zusammengestellten Unterrichtsbausteine stellen das Thema „Gerechtigkeit im Horizont der Frage nach Gott“ in den Fokus der Lernangebote, mit denen sich SuS das Themenfeld „Prophetie“ erschließen können.**

### Was ist gerecht? – Eine (An-)Frage für Schülerinnen und Schüler

„Das ist unfähr!“ – So titelt ein Schüler eine kleine Filmsequenz, die wir in der sechsten Klasse eines Gymnasiums als Diagnoseaufgabe und Einstieg in unsere Unterrichtssequenz gestellt haben (s. M 1.1). Abgesehen davon, dass Deutschlehrer bei diesem Satz in die Krise geraten, machen diese und andere Überschriften deutlich, dass SuS ein sehr feines Gespür für das Thema „Gerechtigkeit“ entwickelt haben. Folgt man den Untersuchungen von Lawrence Kohlberg zur Entwicklung des moralischen Urteils<sup>10</sup>, so ist Gerechtigkeit sozusagen die Messlatte, mit der Haltungen und Handlungen beurteilt werden, sei es aus egoistischem Motiv („Richtig ist, was ich will!“), aus Gruppeninteressen und allgemeinen Prinzipien („Bei uns macht man das so!“) bis hin zu einem universalistischen Begriff von Gerechtigkeit („Gerecht ist das, wozu alle Ja sagen können!“), wie er sich im kategorischen Imperativ von Immanuel Kant bis hin zur Diskursethik von Jürgen Habermas niederschlägt.

Mit der Frage „Was ist gerecht?“ verbindet sich das Grundthema biblischer Prophetie mit der Lebenswirklichkeit von SuS. Nicht nur der Frage nach dem gerechten moralischen Urteil müssen sie sich stellen, sondern Haltungsoptionen und

<sup>10</sup> Kohlberg, Lawrence (1996): Die Psychologie der Moralentwicklung. Berlin: Suhrkamp Verlag

Handlungsmotivationen in vielfältigen, alltäglichen Handlungssituationen entwickeln. Wie die Propheten werden sie Fähigkeiten entwickeln, um in solchen Situationen genau hinzusehen und hinzuhören und ein Gespür dafür zu bekommen, wann und wie in solchen Situationen der Mund aufgemacht werden kann und soll. Dabei liegt es im Erwartungshorizont des Evangelischen Religionsunterrichts, dass SuS den Dialog über ethische Urteils- und Handlungsoptionen kompetent im Horizont der christlichen Antwort auf die Gottesfrage führen.

Die vorliegenden Unterrichtssequenzen verstehen sich als Lernanlässe für die von der EKD formulierte Kompetenz: „Ethische Entscheidungssituationen im individuellen und gesellschaftlichen Leben wahrnehmen, die christliche Grundlegung von Werten und Normen verstehen und begründet handeln können.“<sup>11</sup>

### Propheten damals und heute – Zur didaktisch-methodischen Konzeption der Unterrichtsbausteine

Was ist ein Prophet? Eine theologisch ausgereifte Antwort von Dietrich Bonhoeffer fasst unsere Einsichten zur Prophetie zusammen:

*Was ist ein Prophet? Hier müssen wir zunächst schlechtweg ablehnen jede Ansicht, die dahin geht, ein Prophet sei etwas wie ein Weissager oder Wahrsager. So hört man oft; das ist grundfalsch. Ein Prophet ist ein Mann, der sich von Gott in einem bestimmten, erschütternden Augenblick seines Lebens angefasst und berufen weiß und nun nicht mehr anders kann, als hintreten unter die Menschen und den Willen Gottes verkündigen.<sup>12</sup>*

Für unser Unterrichtsvorhaben haben wir diese theologische Definition religionsdidaktisch elementarisiert und damit heutigen Aneignungsmöglichkeiten von SuS zugänglich gemacht:

#### Propheten sind

- Menschen, die nicht wegsehen können,
- Menschen, die nicht weghören können,
- Menschen, die den Mund aufmachen.

Diese drei Spiegelpunkte bilden die didaktisch-methodische Linie, an der entlang wir unser Unterrichtsvorhaben konzipiert haben. Die drei Spiegelpunkte markieren Aspekte einer Art „**prophetischer Lebenshaltung**“, die unsere SuS erfor-schen können. Diese prophetische Lebenshaltung



steht im Gegensatz zu der menschlich-allzumenschlichen Art und Weise, sich gegenüber Ungerechtigkeit zu verhalten. Das Bild von den drei Affen bildet diese Haltung wie ein Gleichnis ab. Als kleine Figur aus Bronze oder Keramik fand sich dieses, ursprünglich aus der Gedankenwelt des Buddhismus und Konfuzianismus stammende, Gleichnisbild in Vitrinen vieler Wohnzimmer-schränke wieder: „Nix sehen, nix hören, nix sagen!“

Prophetische Eigenschaften bildet stattdessen ein Figur ab, die als Antibold zum Bild von den drei Affen entstand: „Hinsehen – hinhören – den Mund aufmachen!“



Beide Bilder sind zu Leitmedien geworden, die an vielen Stellen unseres Unterrichtsprojekts auftauchen und SuS auf die Besonderheiten prophetischer Lebenshaltung aufmerksam machen können.

### Initialisierung der Lernarbeit durch eine Diagnoseaufgabe

Die Arbeit an Lernangeboten zum Kompetenzerwerb setzt eine Diagnose der Lernausgangslage

<sup>11</sup> Kompetenzen und Standards für den Evangelischen Religionsunterricht in der Sekundarstufe I. Erschienen als EKD Texte 111 (2010), hg. vom Kirchenamt der EKD, Hannover

<sup>12</sup> Bonhoeffer, Dietrich: Not und Hoffnung in der religiösen Lage der Gegenwart – Die Tragödie des Prophetentums und ihr bleibender Sinn (1928/29). In: Ders. (1972): Gesammelte Schriften Bd. 5. München. Christian Kaiser Verlag, S. 119

voraus. SuS sollen die Möglichkeit haben, exemplarisch zu klären, welche Fähigkeiten sie besitzen zur WAHRNEHMUNG, DEUTUNG und BEURTEILUNG einer Situation, in der die Frage nach Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit auftaucht (**UB 1**). Bereits in dieser Diagnoseaufgabe ist es uns aber wichtig, dass die SuS in einen DIALOG über ihre Ergebnisse eintreten. Diese Diagnoseaufgabe könnte L auch einige Zeit vor dem eigentlichen Unterrichtsvorhaben durchführen, um anhand der Ergebnisse das Unterrichtsprojekt auf die konkrete Lerngruppe abzustimmen. Dazu liegen die Arbeitsblätter für die weiteren Unterrichtsbausteine im Zusatzmaterial in einem Format vor, das entsprechende Veränderungen ermöglicht. Diese Möglichkeit der Veränderung unseres Unterrichtsmaterials betrifft auch die Frage, in welche Jahrgangsstufe der Unterrichtende dieses Unterrichtsvorhaben durchführen möchte. Ausgehend vom Kernlehrplan Evangelischer Religionsunterricht an Gymnasien in NRW, der das Thema Prophetie in den Jg. 5–6 verankert, haben wir die Unterrichtsmaterialien in Lerngruppen des Jg. 6 ausprobiert. Wir halten das Material aber durchaus für geeignet, in den Jg. 7–8 eingesetzt zu werden. Gerade im Hinblick auf den dann veränderten Stand der ethischen Urteilsbildung bei SuS wird allerdings mit anderen Ergebnissen in der Erarbeitung der folgenden Lernangebote zu rechnen sein.

### Lernarbeit als Angebot von Lernchancen

Die Unterrichtsbausteine (**UB 2-UB 5**) initiieren Lernarbeiten, die sich ausgehend vom Thema „Gerechtigkeit“ dem Wirken der Propheten nähern. Wir haben uns dafür entschieden, in den ersten beiden Unterrichtsbausteinen der Lernarbeit (**UB 2-UB 3**) vier exemplarische Propheten des Alten und des Neuen Testaments auszuwählen: Elia, Jesaja, Jeremia und Johannes der Täufer. Diese Bandbreite kann die oben bereits angedeutete Perspektive deutlich machen, dass die Prophetie ein Phänomen darstellt, das sich wie ein roter Faden durch die Geschichte Israels bis in die neutestamentliche Zeit zieht. Gern hätten wir aus gendertypischer Perspektive deutlich gemacht, dass es sich bei dem Phänomen der Prophetie um keine reine Angelegenheit von Männern handelt, sondern Frauen als Prophetinnen in der Bibel durchaus eine Rolle spielen. Allerdings reichte uns die Textbasis nicht aus, exemplarische biblische Prophetinnen so in unser Unterrichtsvorhaben einzubinden, dass sie an diesem roten Faden Anteil haben können.

In einem ersten Schritt werden die SuS die ausgewählten Propheten in einer jeweils für sie exemplarischen Situation angesichts eines ethischen Konflikts kennenlernen (**UB 2**), in einem zweiten Schritt machen sie Entdeckungen an der besonderen Gottesbeziehung dieser Menschen durch die Darstellung von Gottesbegegnungen und Berufungserlebnissen (**UB 3**). Als *Leitmedien für diese Lernanlässe* dienen vor allem Arbeitsblätter mit Textauszügen aus der Bibel (nach der Übersetzung der Guten Nachricht) und Bildmaterial zu den jeweiligen biblischen Texten aus unterschiedlichen Epochen der darstellenden Kunst. Die *Methoden- und Sozialformen* machen sich dabei die Einsichten und Vorschläge des kooperativen Lernens zunutze, sodass alle SuS mit unterschiedlichen Lernausgangslagen und Leistungsniveaus in die Erarbeitung der Materialien und Präsentation der Gruppenergebnisse eingebunden sind.<sup>13</sup> Ergebnisse und Einsichten zu den vier exemplarischen Propheten werden in diesen beiden Unterrichtsbausteinen in Form von Gruppenplakaten präsentiert.

**UB 4** bündelt diese Arbeit an exemplarischen Prophetengestalten: Mithilfe ausgewählter Prophetentexte aus allen (!) Büchern der Schriftpropheten lernen SuS die unterschiedlichen Botschaften und Redeformen prophetischer Texte kennen und ordnen die Prophetie in den Kontext der Geschichte Israels und ihrer Präsentation in den Kanon alttestamentlicher Texte ein.

In **UB 5** erfolgt die Lernarbeit noch einmal exemplarisch an einer prophetischen Gestalt: Amos. Einsichten und Kenntnisse aus den bisherigen Unterrichtsbausteinen werden auf diesen Propheten angewendet und ausgewertet. Auch mit den Materialien dieses Unterrichtsbausteins wird wieder in Arbeitsgruppen gearbeitet. Der Ertrag der Gruppenarbeit wird in Form einer „Bibelcloud“ – einer Grafik mit Wörtern des Propheten Amos – präsentiert.

### Evaluation der Lernarbeit

Der abschließende **UB 6** initiiert eine Evaluation der Lernarbeit exemplarisch an einer Plakataktion, der „Mut-Kampagne“ der katholischen Hilfsorganisation MISEREOR.<sup>14</sup> Diesem Unter-

<sup>13</sup> Arnholt, Oliver/Karsch, Manfred (2014): Kooperative Lernformen im kompetenzorientierten Religionsunterricht

<sup>14</sup> <http://www.misereor.de/service/service-druckvorlagen/freianzeigen-mutkampagne.html>

richtsbaustein liegt die Einsicht zugrunde, dass eine Bündelung der Lernarbeit an den Propheten nicht dazu führen kann, herauszufinden, was „Amos heute sagen würde“, noch kann es Ziel sein, SuS zu einem Reden und Handeln wie die Propheten zu provozieren. Wir verfolgen auch nicht die Absicht, „moderne Prophetie“ in verstorbenen oder noch lebenden (zeitgenössischen) Personen zu entdecken. Im Sinne der im vorgestellten Lernarrangement zentralen Fähigkeit der Urteilskompetenz geht es uns vielmehr darum, zu evaluieren, ob es SuS gelingen kann, Einsichten und Handlungsstrategien der biblischen Propheten in einer aktuellen Kampagne einer kirchlichen Hilfsorganisation wiederzuentdecken. Diesem Vorgehen in der Evaluation liegt damit auch die theologische Einsicht zugrunde, dass das prophetische Reden und Handeln von Elia, Amos, Jesaja, Jeremia und schließlich Johannes des Täufers einmalig in der Geschichte Israels ist und die gegenwärtigen Anforderungssituationen, in denen Menschen den „Mut zur Gerechtigkeit“ finden, immer wieder neu wahrgenommen, gedeutet, beurteilt und ins Gespräch gebracht werden müssen.

Die den Unterrichtsbaustein und die Unterrichtseinheit abschließende Analyse des eingangs genannten Zeitungsartikels „Erklär’s mir: Was ist ein Prophet?“ steht im Erwartungshorizont des Autorenteam, dass sich SuS kritisch mit solchen Texten auseinandersetzen können und in einem Schreibgespräch oder einer strukturierten Debatte deutliche „NEIN, sondern ...“-Sätze formulieren können.

Unsere Unterrichtsbausteine haben wir an zwei Gymnasien ausprobiert. Wir danken unseren Schülerinnen und Schülern, uns ihre Arbeitsergebnisse zur Verfügung zu stellen. Wir freuen uns auch auf eine Kommunikation mit Lehrerinnen und Lehrern, die unsere Unterrichtsbausteine in ihren Lerngruppen einsetzen, ggf. variieren und ergänzen. Wenn Sie möchten, können Sie uns ihre Erfahrungen über den E-Mail-Kontakt [manfred.karsch@schulreferat-herford.de](mailto:manfred.karsch@schulreferat-herford.de) mitteilen.

Hiddenhausen/Herford/Rahden, im August 2015

Dr. Manfred Karsch  
Silvia Kunter  
Christian Rasch



## UB 1 Diagnoseaufgabe: Hast du das gesehen? – Kompetenzen im Umgang mit Ungerechtigkeit

### 1. Material

- M 1.1 Kurzfilm „Du zahlst ...“ [bis 0:51 zeigen, ggf. schneiden]
- M 1.2.x Arbeitsblatt „Was ist denn da passiert?“ [mit farbigen Klebepunkten versehen für die Gruppenbildung], doppelseitig:
  - Vorderseite (M 1.2.1)
    - Aufgaben zur Wahrnehmung und Deutung der Filmhandlungen
  - Rückseite: (M 1.2.2 a-d)
    - Aufgaben zur Beurteilung der Situation und Handlungsalternativen in vier Versionen: Person A, Person B, Kellner, weiterer Restaurantgast
- M 1.3 Szenefotos: Person A, Person B, Kellner, weiterer Restaurantgast
- E 1 Schülerergebnisse (nur im Zusatzmaterial)

### 2. Einleitung

„*Propheten sind Menschen, die nicht wegsehen können ...*“ – In vielen Geschichten von Propheten und prophetischen Texten der Bibel geht es um die Wahrnehmung, Deutung und Beurteilung von Ungerechtigkeit: Propheten nehmen soziales Ungleichgewicht wahr; sie entdecken Rechtsbrüche in der Gesellschaftsordnung; sie legen ihr Augenmerk auf die finanzielle und wirtschaftliche Ausbeutung und damit auf den harten Schnitt zwischen Arm und Reich, zwischen den politisch Mächtigen und den Unterdrückten. Ihr Reden und Handeln provoziert ihre Mitmenschen zu ebenfalls genauem Hinsehen; ihre Zeichenhandlungen sind plakative „Hingucker“, in Szene gesetzte Gleichnisse; ihre Reden und ihre einprägsamen Sätze verbieten die Möglichkeit wegzuhören. Ihre Visionsberichte und Auditionen schließlich zeigen Bilder einer anderen Welt, einer besseren oder katastrophalen Zukunft.

„*Propheten sind Menschen, die nicht wegsehen können ...*“ – Auf dieser, zunächst einfachen, unvollständigen und im Verlauf der Unterrichtseinheit zu ergänzenden Definition von Prophetie basiert die folgende Diagnoseaufgabe, die nicht bereits das Themenfeld „Prophetie“ anschneidet, sondern es SuS ermöglicht, eigene Entdeckungen mit ihrer Kompetenz im Umgang mit Wahrnehmung, Deutung und Beurteilung von Ungerechtigkeit zu machen. Die Diagnoseaufgabe geht davon aus, dass sich die Auseinandersetzung mit gerechtem oder ungerechtem Verhalten sowie die angemessene Reaktion darauf in unterschiedlichen Varianten in den Anforderungssituationen ereignet, denen sich Menschen durch ihre gesamte Biografie stellen müssen.

Die Beurteilung dessen, was in einer Situation gerecht ist, gehört nach Lawrence Kohlberg auf unterschiedlichen Stufen zu den Kernkompetenzen der moralischen Entwicklung. Kohlbergs Analysen basieren auf der Beurteilung fiktiver Dilemmageschichten. Alltägliche Dilemmasituationen sind oft weit aus komplexer und müssen bereits von Kindern und Jugendlichen als solche wahrgenommen werden. Es geht nicht nur um die Beurteilung einer fiktiven Situation, sondern um *Kompetenz zu gerechtem Entscheiden und Handeln*: „Ist der Bettler in der Fußgängerzone einer deutschen Stadt wirklich arm? Oder will er nur mein Geld? Oder steht dahinter gar eine Bande, die ihn ausnutzt? Sind die ‚netten Jugendlichen‘ am Stand gegen Tierversuche, die eine Unterschrift von mir wollen, ‚echt‘ oder wollen die mir etwa nur eine Zeitung andrehen? Warum ist das T-Shirt bei einem Discounter so billig? Hat derjenige, der es angefertigt hat, einen gerechten Lohn dafür empfangen?“

Oft muss die Reaktion auf solche alltäglichen Anforderungssituationen intuitiv in wenigen Augenblicken erfolgen. Die Situation muss kurzfristig wahrgenommen, gedeutet und beurteilt werden und daraus eine Handlung erschlossen werden, die z. B. in einem kurzen Dialog erfolgt, in dem Stellung bezogen wird oder eine ablehnende oder zustimmende Reaktion erfordert. Die Diagnoseaufgabe soll klären:



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Propheten damals und heute*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

